

Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen führte die 37. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 09.11.2023 in Rathaus Ratssaal, Am Markt 1, Eingang Mühlenstraße 1 um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Gebauer, Stefanie	Vorsitzende
Klein, André	Mitglied
Voigts, Malte-Sören	Mitglied
Hornemann, Heino	Mitglied
Oertel, Helfred	Mitglied
Schlichting, Ricky	Mitglied
Neumann, Lukas	Mitglied
Sommer, Lisa	Mitglied
Schulz, Andreas	Mitglied
Steinke, Marcel	Mitglied
Tietz, Reiner	Mitglied
Busse, Sebastian	Mitglied
Berger, Brian	Mitglied
Kurth, Jürgen	Mitglied
Förster, Arthur	Mitglied
Koop, Eckhard	Mitglied

b) abwesend

Kretzschmar, Andreas	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Winkler, Peter	Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau M. Nebel, Herr Artymiak

*d) Gäste**e) Presse*

MAZ

Die Mitglieder waren durch ordnungsmäßige Einladung vom 27.10.2023 auf Donnerstag, den 09.11.2023 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben. Die Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2023
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Bestellung der stellv. Ortswehrführer für LZ 2 (Beetz/Sommerfeld)
7. Beratung und Beschluss: Bewilligung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln für das 18. Brandenburger Dorf- und Erntefest und 725 Jahre Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-130-2023
8. Beratung und Beschluss: Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 79 "Logistikzentrum" im OT Staffelde der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-125-2023
9. Beratung und Beschluss: Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 83 "Logistikzentrum – Teilfläche Ost" im OT Staffelde der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-126-2023
10. Beratung und Beschluss: Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplans Nr. 84 "Solarpark Wallfeld" im OT Beetz der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-127-2023
11. Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss und Billigung der Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 86 "Solarpark südlich Kremmener Sandberge" zur Durchführung der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Beschlussvorlage - 01-128-2023
12. Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss und Billigung der Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 87 "Solarpark Hufen zum Mittelfelde" zur Durchführung der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Beschlussvorlage - 01-129-2023
13. Beratung und Beschluss: Pendlern entgegenkommen - Verhandlungen zur Parkplatzerweiterung mit der DB AG aufnehmen (Antrag Fraktion LGU/UWG/SPD)
Beschlussvorlage - 01-134-2023
14. Beratung und Beschluss: "Bürger mitnehmen - Transparenz steigern" (Antrag Fraktion LGU/UWG/SPD)
Beschlussvorlage - 01-135-2023
15. Beratung und Beschluss: Beantragung einer Parkverbotszone in der Beetzer Dorfstraße (OBR Beetz)
Beschlussvorlage - 01-132-2023
16. Beratung und Beschluss: Petition "Stillstand in der Stadt Kremmen überwinden - konsequent Handeln für eine zukunftsfähige Kommune"
Beschlussvorlage - 01-131-2023
17. Beratung: Entwurf Sitzungskalender 2024
Vorlage - 01-133-2023
18. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2023
2. Beratung und Beschluss: Löschungsbewilligung, befristete Rückauflassungsvormerkung für die Gemeinde Flatow im Grundbuch von Flatow Blatt 849
Beschlussvorlage - 01-113-2023
3. Beratung und Beschluss: Vergabe von Stufe 4 (HOAI-Leistungsphase 8) und Stufe 5 (HOAI-Leistungsphasen 9) der Planungsleistungen Objektplanung Gebäude und Innenräume (Los 1) "Neubau Feuerwehrgebäude Kremmen" nach Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV, Vergabe-Nr.: VG-01-2018
Beschlussvorlage - 01-139-2023
4. Beratung und Beschluss: Vergabe von Stufe 4 (HOAI-Leistungsphase 8) und Stufe 5 (HOAI-Leistungsphasen 9) der Planungsleistungen Technische Ausrüstung Anlagengruppen 1 bis 3 (Los 3) und Anlagengruppen 4 bis 6 (Los 4) "Neubau Feuerwehrgebäude Kremmen" nach Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV, Vergabe-Nr.: VG-01-2018
Beschlussvorlage - 01-140-2023
5. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Stadtverordnetenversammlung am 09.11.2023	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Dr. Gebauer, eröffnet am Donnerstag, den 09.11.2023 um 19 Uhr die 37. Stadtverordnetenversammlung. Sie begrüßt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Bürger, die Pressevertreter sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Anschließend stellt die Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 16 anwesend. Herr Winkler, Herr Brunner und Herr Kretzschmar fehlen entschuldigt.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2023 Da keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 28.09.2023 bestehen, ist der öffentliche Teil somit bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Die Vorsitzende teilt mit, dass ihr um 17.42 Uhr von der Verwaltung mitgeteilt wurde, dass TOP 16 auf den Hauptausschuss verwiesen werden sollte, um dieses Thema dort zu beraten. Deshalb bittet Sie um Abstimmung, diesen TOP von der Tagesordnung zu nehmen, damit der Hauptausschuss als Gremium koordinieren kann. Diesem wird einstimmig zugestimmt und der Tagesordnungspunkt wird als Vorberatung auf den Hauptausschuss verwiesen. Es bestehen keine weiteren Änderungswünsche. Daher wird mit der Tagesordnung weiterverfahren.			
4.	Informationen des Bürgermeisters Herr Busse teilt mit, dass die nächste Ortsvorsteherberatung, die für den 12. Dezember 2023 geplant ist, bereits um 17 Uhr stattfindet und der für den 30. November 2023 geplante Hauptausschuss auf den 18. Dezember 2023 verschoben wurde, da gerade mehrere Lose für den Neubau der Feuerwehr ausgeschrieben werden und die Terminkette sonst nicht eingehalten werden kann. Weiterhin weist er nochmals auf die Infoveranstaltung der Deutschen Bahn am 20. November 2023 hin und hofft auf rege Beteiligung. Nähere Informationen sind auf der Internetseite der Stadt Kremmen zu finden. Herr Busse macht auch nochmals auf die Einladung zum Termin am 15. November 2023 um 18 Uhr im Ratssaal der Stadt Kremmen aufmerksam, bei dem der Arbeitsstand des Rahmenplans "Photovoltaik-Freiflächenanlagen" hinsichtlich zusätzlicher Kriterien vorgestellt wird. Des Weiteren wurde heute der Antrag auf Fördermittel hinsichtlich des Wärmeplans gestellt und die dazugehörigen Mittel i.H.v. ca. 75.000 EUR			

	<p>im Haushaltsplan 2024 eingestellt.</p> <p>Herr Busse berichtet anhand einer kurzen Präsentation über den Stand der aktuellen Bauvorhaben. Diese ist der Niederschrift beigelegt.</p>			
5.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Frau L. sagt aus, dass der Rahmenplan „Solar“, der Kriterien für PV FFA festlegt, immer noch nicht in der Bearbeitung ist und somit nicht vorliegt. Trotzdem finden heute Abwägungen zu diversen PV-FFA statt und deshalb fragt sie nach, wonach abgewogen wird. Weiterhin merkt sie an, dass der Ortsbeirat Kremmen sehr gerne die übrig gebliebenen Mittel vom Neptunfest der Grundschule Kremmen für den Adventskalender zur Verfügung gestellt hätte, dies aber nicht möglich ist, da diese Mittel hinsichtlich der angespannten Haushaltslage dem Erntefest zugeteilt wurden. Daher fragt sie nach, ob unter dem Gebot sparsamer Haushaltsführung (brandenburgische Kommunalverfassung u.a. § 91) bereits geprüft wurde, welche Einnahmemöglichkeiten sich aus dem Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (kurz EEG 2023 - § 6 Finanzielle Beteiligung der Kommunen am Ausbau) für die PV-Freiflächenanlagen ergeben könnten?</p> <p>Frau Dr. Gebauer antwortet ihr, dass ein ausgearbeiteter Rahmenplan für Photovoltaik von der Firma Szamatolski vorliegt, der damals nicht beschlossen wurde und nicht öffentlich ist. In diesem Rahmenplan sind harte Kriterien enthalten und anhand dieser Kriterien wurde entschieden, dass die Flächen, die jetzt in Betracht gekommen sind, geprüft wurden und kompatibel mit diesem Rahmenplan sind. In dem kommenden Termin am Mittwoch werden zusätzliche Richtlinien und Kriterien vorgestellt, die zu dem jetzt schon existierenden Rahmenplan aufgenommen werden. Die PV-Anlagen, die heute auf der Tagesordnung stehen, sind kompatibel mit dem vorhandenen nicht öffentlichen Rahmenplan. Weiterhin antwortet Frau Dr. Gebauer ihr auf ihre zweite gestellte Frage, dass der Investor sich ganz klar geäußert hat, dass er diese 0,2 Cent pro Kilowattstunden nach dem EEG 2023 nicht zahlen muss, sondern es sich um eine Kann-Bestimmung handelt. Es war bisher immer ein Thema gewesen und wurde ganz klar und transparent kommuniziert. Weiterhin gehört dies nicht in den Städtebaulichen Vertrag, da diese finanzielle Beteiligung im Nachgang erfolgen kann. Es handelt sich vom Gesetz her um eine Kann-Bestimmung.</p> <p>Herr W. verweist auf die Problematik der Seelodge und merkt an, dass viel zu hohe Anwaltskosten dafür ausgegeben werden. Es sollte eine außergerichtliche Einigung, die beide zufriedenstellen, erfolgen. Er steht gerne für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.</p> <p>Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, schließt die Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.</p>			
6.	<p>Bestellung der stellv. Ortswehrführer für LZ 2 (Beetz/Sommerfeld)</p> <p>Frau Dr. Gebauer, Herr Busse und der Stadtwehrführer Herr Oliver Fritz gratulieren den neu bestellten Feuerwehrkameraden und überreichen jeweils die Bestellungsurkunde und einen Blumenstrauß:</p> <p>Herr Henschel und Herr Kubisch – stellv. Ortswehrführer für LZ 2 (Beetz/Sommerfeld).</p>			

	Es werden kurz Fotos gemacht.			
7.	<p>Beratung und Beschluss: Bewilligung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln für das 18. Brandenburger Dorf- und Erntefest und 725 Jahre Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-130-2023</p> <p>Herr Kurth merkt an, dass er sich mehr Transparenz zwischen den Ortsvorstehern und der Stadt Kremmen wünscht, so dass sie das vorher gewusst hätten, dass mehr Geld für das Erntefest benötigt wird, als eingeplant.</p> <p>Herr Busse antwortet, dass alle Fragen zu diesem TOP beantwortet werden können. Es wurde im Kultur- und Sozialausschuss entschieden, eine Bewerbung für das Brandenburger Dorf- und Erntefest abzugeben und das Fest „725 Jahre Stadtrecht“ zeitgleich zu feiern. Dafür wurden im Haushalt 25.000 EUR eingestellt. Weiterhin gab es Einnahmen von ProAgro i.H.v. 50.000 EUR. Es wurden im Februar, März und April 2023 Kalkulationen durchgeführt und es sind Wünsche für dieses Fest entstanden. Es wurden Angebote für z.B. Fahrradparkplätze, Toilettenwagen, Catering etc. eingeholt. Herr Busse informiert, dass er Sponsoren gewonnen hat und alle Einnahmen sowie Ausgaben in der Übersicht, die per E-Mail an alle Abgeordneten versandt wurde, genau aufgeführt sind. Es handelt sich um einen formellen Beschluss, da die Haushaltssatzung aussagt, dass bei Mehreinnahmen oder Ausgaben ein Antrag über überplanmäßige Haushaltsmitteln gestellt werden muss. Es sind leider auch noch nicht alle Spenden eingegangen und alle Rechnungen bezahlt.</p> <p>Herr Koop äußert sich, dass er es nicht schön findet, dass das übrig gebliebene Geld vom Neptunfest genutzt wird, um für das Erntefest ein Defizit zu decken. Er hätte es lieber für das Kinderkarussell auf dem Weihnachtsmarkt genutzt. Er fragt nach, ob Ausschreibungen für das Catering, die musikalische Betreuung und justconnected erfolgt sind. Diese würde er gerne einsehen. Herr Busse antwortet, dass Ausschreibungen gemacht wurden und er sich um das Kinderkarussell auf dem Weihnachtsmarkt kümmert.</p> <p>Herr Schlichting schlägt vor, diesen TOP zu vertagen, damit dann konkrete Zahlen zu den Einnahmen und Ausgaben vorliegen. Frau Nebel teilt dazu mit, dass es sich lediglich um die Zustimmung der Bewilligung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln handelt, damit die Stadt Kremmen ermächtigt ist, diese Umbuchungen der Mehreinnahmen und Minderausgaben durchzuführen.</p> <p>Frau Sommer merkt an, dass sie es schade findet, dass kein Kinderkarussell kostenlos aufgestellt wurde und dafür extra gespendet werden musste. Herr Busse antwortet, dass diese Spende nicht für ein Kinderkarussell war, sondern für das ganze Kinderareal.</p> <p>Frau Dr. Gebauer fragt nach, ob man die Konten für die überplanmäßigen Ausgaben, wenn sie damit nicht einverstanden ist, noch ändern könnte, z.B. Neptunfest. Frau Nebel antwortet, dass es sich bei der Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen um das laufende Geschäft der Verwaltung handelt.</p>			

	<p>Es bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen und somit bittet die Vorsitzende um Abstimmung.</p> <p>“Gemäß §70 BbgKVerf in Verbindung mit der Haushaltssatzung 2023 der Stadt Kremmen bedarf die Bewilligung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln der vorherigen Zustimmung der Stadtverordneten der Stadt Kremmen.</p> <p>Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt, für das 18. Brandenburger Dorf- und Erntefest und 725 Jahre Stadt Kremmen überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 108.047,55 EUR bereitzustellen. ”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	9	5	2
8.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 79 "Logistikzentrum" im OT Staffelde der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-125-2023</p> <p>Herr Schlichting berichtet, dass der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss diese Beschlussvorlage einstimmig empfohlen hat.</p> <p>Nachdem es keine weiteren Bemerkungen gibt, bittet Frau Dr. Gebauer um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 79 „Logistikzentrum“ vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage (siehe Anlage 1). 2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt entsprechend dem 			

	<p>Abwägungsergebnis gemäß § 10 Abs. 1 BauGB den vorhaben-bezogenen Bebauungsplan Nr. 79 „Logistikzentrum“, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und dem Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom Juli 2023 (siehe Anlage 2) als Satzung.</p> <p>3. Die Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 79 „Logistikzentrum“ in der Fassung vom Juli 2023 (siehe Anlage 3) wird gebilligt.</p> <p>4. Der Satzungsbeschluss sowie Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Bebauungsplan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, sind ortsüblich bekannt zu machen. ”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	13	0	3
9.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 83 "Logistikzentrum – Teilfläche Ost" im OT Staffelde der Stadt Kremmen Beschlussvorlage - 01-126-2023</p> <p>Herr Schlichting informiert, dass der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss diese Beschlussvorlage einstimmig empfohlen hat.</p> <p>Es werden keine weiteren Fragen gestellt, daher bittet die Vorsitzende um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt:</p> <p>1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 83</p>			

	<p>„Logistikzentrum – Teilfläche Ost “ vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage (siehe Anlage 1).</p> <p>2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen beschließt entsprechend dem Abwägungsergebnis gemäß § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 83 „Logistikzentrum – Teilfläche Ost“, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen in der Fassung vom Juli 2023 (siehe Anlage 2) als Satzung.</p> <p>3. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 83 „Logistikzentrum – Teilfläche Ost“ in der Fassung vom Juli 2023 (siehe Anlage 3) wird gebilligt.</p> <p>4. Der Satzungsbeschluss sowie Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Bebauungsplan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, sind ortsüblich bekannt zu machen. ”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	0	0
10.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplans Nr. 84 "Solarpark Wallfeld" im OT Beetz der Stadt Kremen Beschlussvorlage - 01-127-2023</p> <p>Herr Schlichting äußert sich, dass der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss diese Beschlussvorlage einstimmig empfohlen hat.</p> <p>Herr Klein beantragt namentliche Abstimmung und da keine weiteren Fragen gestellt werden wird diese durchgeführt.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen beschließt:</p> <p>1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt</p>			

	<p>Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 84 „Solarpark Wallfeld“ vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage (siehe Anlage 1).</p> <p>2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt entsprechend dem Abwägungsergebnis gemäß § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 84 „Solarpark Wallfeld“, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen in der Fassung vom Oktober 2023 (siehe Anlage 2) als Satzung.</p> <p>3. Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 84 „Solarpark Wallfeld“ in der Fassung vom Oktober 2023 (siehe Anlage 3) wird gebilligt.</p> <p>4. Der Satzungsbeschluss sowie Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Bebauungsplan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, sind ortsüblich bekannt zu machen. ”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	14	1	1
	<u>Namentliche Abstimmung</u>			
	Oertel, Helfred		x	
	Steinke, Marcel	x		
	Voigts, Malte-Sören	x		
	Tietz, Reiner	x		
	Sommer, Lisa	x		
	Klein, André	x		
	Schlichting, Ricky	x		
	Schulz, Andreas	x		
	Neumann, Lukas	x		
	Kurth, Jürgen	x		
	Koop, Eckhard	x		
	Hornemann, Heino	x		
	Gebauer, Stefanie	x		
	Berger, Brian	x		
	Busse, Sebastian	x		

	Förster, Arthur			X
11.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss und Billigung der Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 86 "Solarpark südlich Kremmener Sandberge" zur Durchführung der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange Beschlussvorlage - 01-128-2023</p> <p>Herr Schlichting berichtet, dass der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss diese Beschlussvorlage einstimmig empfohlen hat. Herr Koop teilt mit, dass der Ortsbeirat Kremmen diese Beschlussvorlage mehrheitlich abgelehnt hat.</p> <p>Herr Neumann bedankt sich bei den Investoren und beteiligten Personen für die Gesprächsbereitschaft und Kommunikation. Dadurch konnte hier was Gutes erreicht werden und er hofft, dass die Abgeordneten dieser Beschlussvorlage zustimmen.</p> <p>Herr Klein beantragt wiederum eine namentliche Abstimmung. Frau Dr. Gebauer lässt, nachdem keine weiteren Bemerkungen erfolgen, darüber abstimmen.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 86 „Solarpark südlich Kremmener Sandberge“ vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und Anregungen gemäß der Anlage (siehe Anlage 1). 2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen billigt die Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 86 „Solarpark südlich Kremmener Sandberge“ in der Fassung vom Oktober 2023 mit Begründung und Umweltbericht. 3. Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB zur Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 86 „Solarpark südlich Kremmener Sandberge“ in der Fassung vom Oktober 			

	2023 zu beteiligen. ”			
	Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	12	3	1
	<u>Namentliche Abstimmung</u>			
	Schlichting, Ricky	X		
	Klein, André	X		
	Sommer, Lisa		X	
	Steinke, Marcel	X		
	Kurth, Jürgen	X		
	Koop, Eckhard		X	
	Hornemann, Heino	X		
	Schulz, Andreas	X		
	Oertel, Helfred		X	
	Neumann, Lukas	X		
	Tietz, Reiner	X		
	Voigts, Malte-Sören	X		
	Gebauer, Stefanie	X		
	Berger, Brian	X		
	Busse, Sebastian	X		
	Förster, Arthur			X
12.	<p>Beratung und Beschluss: Abwägungsbeschluss und Billigung der Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 87 "Solarpark Hufen zum Mittelfelde" zur Durchführung der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange Beschlussvorlage - 01-129-2023</p> <p>Herr Voigts nimmt zwecks Mitwirkungsverbot im Zuschauerraum Platz.</p> <p>Herr Schlichting teilt mit, dass der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss diese Beschlussvorlage einstimmig empfohlen hat und dass Herr Gebel dies anhand eines Modells sehr anschaulich dargestellt hat. Frau Dr. Gebauer informiert, dass der Ortsbeirat Groß-Ziethen diese Beschlussvorlage einstimmig empfohlen hat.</p> <p>Herr Klein beantragt eine namentliche Abstimmung. Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, wird diese von der Vorsitzenden durchgeführt.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt nach erfolgter Abwägung der Hinweise und Anregungen, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 87 „Solarpark Hufen zum Mittelfelde“ vorgebracht wurden, die in den Beschlussempfehlungen dargelegte Berücksichtigung und Nichtberücksichtigung der Hinweise und 			

	Anregungen gemäß der Anlage (siehe Anlage 1).			
	2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen billigt die Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 87 „Solarpark Hufen zum Mittelfelde“ in der Fassung vom Oktober 2023 mit Begründung und Umweltbericht.			
	3. Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB zur Entwurfsfassung des Bebauungsplans Nr. 87 „Solarpark Hufen zum Mittelfelde“ in der Fassung vom Oktober 2023 zu beteiligen. ”			
	Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	11	3	1
	<u>Namentliche Abstimmung</u>			
	Hornemann, Heino	X		
	Kurth, Jürgen	X		
	Sommer, Lisa		X	
	Schulz, Andreas	X		
	Förster, Arthur			X
	Klein, André	X		
	Koop, Eckhard		X	
	Neumann, Lukas	X		
	Oertel, Helfred		X	
	Schlichting, Ricky	X		
	Steinke, Marcel	X		
	Tietz, Reiner	X		
	Gebauer, Stefanie	X		
	Busse, Sebastian	X		
	Berger, Brian	X		
	<u>Mitwirkungsverbot nach §28 GO</u>			
	Voigts, Malte-Sören			
13.	Beratung und Beschluss: Pendlern entgegenkommen - Verhandlungen zur Parkplatzerweiterung mit der DB AG aufnehmen (Antrag Fraktion LGU/UWG/SPD) Beschlussvorlage - 01-134-2023 Herr Voigts ist wieder anwesend. Herr Schlichting informiert, dass so ein ähnlicher Antrag in der letzten Stadtverordnetenversammlung durch eine andere Fraktion eingebracht wurde. Mit diesem Antrag soll aber nicht die Stadt Kremen die Kosten für den Ausbau des Parkplatzes übernehmen, sondern die Deutsche Bahn. Die Fraktion möchte damit dem Bürgermeister den Rücken stärken, so dass er am 20. November 2023 bei der Infoveranstaltung in Verhandlungen mit der Deutschen Bahn treten könnte. Er würde sich über Unterstützung freuen. Der Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss hat diese Beschlussvorlage einstimmig empfohlen.			

	<p>Herr Neumann bedankt sich für den Antrag und teilt mit, dass die CDU-Fraktion diesen Antrag nicht in dieser Form eingebracht hatte, da wenig Erfolgchancen bestehen, dass die Deutsche Bahn diese Kosten übernimmt. Er wird diesem Antrag aber zustimmen.</p> <p>Herr Koop teilt mit, dass der Ortsbeirat Kremmen diese Beschlussvorlage einstimmig empfohlen hat und bittet darum, mit der Deutschen Bahn auch hinsichtlich einer Überdachung der Bahnsteige mit Solaranlagen in Verhandlung zu treten. Erstens wird dadurch auf die Witterungsbedingungen eingegangen und es entstehen erneuerbare Energien. Er gibt zu bedenken, dass das Parken auf der zusätzlichen Parkfläche durch einen privaten Investor kostenpflichtig werden könnte. Weiterhin fragt er nach, warum eine Konzepterstellung vorgesehen ist. Herr Schlichting antwortet, dass erstmal geschaut werden muss, was für eine Parkplatzerweiterung möglich ist und es sollen erstmal Verhandlungen geführt werden. Er teilt zwecks kostenpflichtiges Parken mit, dass z.B. in Ludwigslust die Bürger 1 EUR am Tag bezahlen. Es gibt sicherlich auch kostengünstigere Parkplätze, aber erstmal soll dem Bürger ein Weg gezeigt werden, dass wegen einer Parkplatzerweiterung verhandelt wird.</p> <p>Es bestehen keine weiteren Fragen und Anmerkungen und somit bittet die Vorsitzende um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beauftragt den Bürgermeister mit der Erarbeitung eines Konzeptes für eine Parkplatzkapazitätserweiterung am Kremmener Bahnhof. Hierbei sollen Verhandlungen mit der DB AG, dem Land Brandenburg und/oder einem Privatinvestor über die Finanzierung und Umsetzung der Erweiterung der vorhanden Parkplatzflächen geführt werden. Die zu nutzenden Fläche umfassen die Flurstücke 407 und 463 der Flur 11 in der Gemarkung Kremmen. Die Schaffung von E-Ladesäulen sowie Speichertechnologien und ggf. Überdachung mit PV-Modulen sollte ein zusätzliche Verhandlungsbasis sein. ”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	15	0	1
14.	<p>Beratung und Beschluss: "Bürger mitnehmen - Transparenz steigern" (Antrag Fraktion LGU/UWG/SPD) Beschlussvorlage - 01-135-2023</p> <p>Herr Schlichting führt aus, dass zum großen Thema „Windkraftanlagen“ vielen Bürger bewusstgeworden ist, dass sie nicht genügend dazu informiert wurden, da viele nicht digital vernetzt sind. Gerade die kleinen Ortsteile sind von der Informationspolitik ausgenommen und deshalb schlägt die Fraktion vor, dass in den Ortsteilen Ludwigsau, Orion, Amalienfelde und Linumhorst jeweils Bekanntmachungskästen aufgestellt werden.</p> <p>Herr Busse äußert sich, dass diese Bekanntmachungskästen nicht günstig</p>			

	<p>sind und diese Kosten im Moment nicht zur Verfügung stehen. Denn durch die vielen Aushänge, müssten an jedem Standort zwei Kästen aufgestellt werden. Weiterhin werden Ressourcen für eine Arbeitskraft benötigt, die an den zusätzlichen Standorten die Bekanntmachungen aushängt. Er teilt mit, dass der Ortsteil Hohenbruch an drei Kästen bedient wird.</p> <p>Herr Voigts sagt aus, dass eigentlich nichts dagegenspricht, aber fragt sich, wie viele Bürger sich überhaupt noch an den Schaukästen informieren. Es sollte überlegt werden, ob dann nicht jeder Ortsvorsteher in seinen Bekanntmachungskästen die Aushänge durchführt. Frau Sommer merkt dazu an, dass das logistische Problem dadurch gelöst werden könnte, wenn dies in der „Müllrunde“, die der Wirtschaftshof macht, ausgeführt wird. Es ist wichtig für die Bürger, die kein Internet nutzen.</p> <p>Herr Förster stimmt Frau Sommer zu und sagt dazu aus, dass er auch kein Problem damit hätte, die Bekanntmachungen selbst auszuhängen. Herr Hornemann teilt dazu mit, dass er eine Kopie der Bekanntmachungen, die im Hauptkasten ausgehängen werden, in den Schaukasten des Bürgerhauses aushängt. Er findet, dass nicht jeder kleinste Ortsteil berücksichtigt werden kann und schlägt vor, dafür vielleicht mehr das Kremmen Magazin oder ein Amtsblatt zu nutzen.</p> <p>Herr Busse weist darauf hin, dass alles digitaler gestaltet werden muss. Denn es müssen jedes Mal massenweise an Unterlagen zusammengestellt werden und alle Bekanntmachungen müssen auf Papier für jeden Schaukasten vervielfältigt werden. Herr Schlichting antwortet, dass das doch kein Problem sei und es wichtig ist, da nicht jeder Bürger das Internet nutzt.</p> <p>Herr Berger schlägt vor, dass in den Ortsteilen Bildschirme/Litfaßsäulen aufgestellt werden könnten, wo die Bekanntmachungen dann digital vom Rathaus aus eingestellt werden könnten.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Fragen oder Anmerkungen, daher bittet Frau Dr. Gebauer um Abstimmung.</p> <p>“Der Bürgermeister wird beauftragt, die öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde durch Aushang neben den bereits in §11 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Kremmen benannten Bekanntmachungskästen in weiteren Bekanntmachungskästen in Ludwigsau, Orion, Amalienfelde und Linumhorst zu vollziehen. Die Hauptsatzung ist entsprechend anzupassen. ”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	10	4	2
15.	<p>Beratung und Beschluss: Beantragung einer Parkverbotszone in der Beetzer Dorfstraße (OBR Beetz) Beschlussvorlage - 01-132-2023</p> <p>Herr Busse führt aus, dass die Presse über das Thema berichtet hat. Es war eine jahrelange Diskussionsgrundlage im Ortsbeirat Beetz und deshalb hatte er in der letzten Sitzung geraten, einen Antrag für die</p>			

	<p>Stadtverordnetenversammlung einzureichen. Er bittet um Unterstützung des Antrages, damit die Anlieger die Fahrtrichtig beim Parken ändern und der Gegenverkehr somit besser einsehbar ist.</p> <p>Herr Förster merkt noch an, dass der Kurvenbereich wirklich sehr unübersichtlich ist und er diesen Antrag unterstützt. Diesem stimmt auch Herr Schlichting zu.</p> <p>Nachdem keine weiteren Anmerkungen bestehen, bittet die Vorsitzende um Abstimmung.</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen eine Parkverbotszone an der Beetzer Dorfstraße vom Abzweig Beetzer Stege bis zur Beetzer Dorfstraße 163 beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Oberhavel zu beantragen. ”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	16	0	0
16.	<p>Beratung und Beschluss: Petition "Stillstand in der Stadt Kremmen überwinden - konsequent Handeln für eine zukunftsfähige Kommune" Beschlussvorlage - 01-131-2023</p> <p>vertagt – s. TOP 3</p> <p>“Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt:</p> <p>1. <i>Die/Der</i> Petition wegen „Stillstand in der Stadt Kremmen überwinden - konsequent Handeln für eine zukunftsfähige Kommune “ vom 01.08.2023 (Eingang: 05.09.2023) wird <i>abgelehnt/zugestimmt</i>.</p> <p>2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Petentin/den Petenten in geeigneter Form von der Entscheidung zu unterrichten. ”</p>			
	<p>Stimmverhältnis: Abstimmung:</p>	0	0	0
17.	<p>Beratung: Entwurf Sitzungskalender 2024 Vorlage - 01-133-2023</p> <p>Frau Dr. Gebauer stellt kurz dar, dass nach der Kommunal- und Europawahl bis zu den konstituierten Sitzungen keine Termine vorgesehen sind. Es handelt sich um ein Grundgerüst für das nächste Jahr (vorbehaltlich etwaiger Änderungen). Sie weist darauf hin, dass es sich um eine Beratung und keinen Beschluss handelt.</p> <p>“ ”</p>			

18.	<p>Anfragen und Informationen der Abgeordneten</p> <p>Herr Neumann verweist auf das Positionspapier „Stark durch Kooperation und Zusammenarbeit “ hin, welches von allen Fraktionsvorsitzenden im April 2022 unterzeichnet wurde, denn dieses wurde in der letzten Ortsbeiratssitzung nicht beachtet. Herr Busse wurde persönlich beleidigt (z.B. „...keine gute Erziehung genossen...“) und solche Aussagen sollten unterlassen werden.</p> <p>Herr Förster fragt nach, wann und wo in Hohenbruch ein Funkmast aufgestellt werden soll, da er von mehreren Bürgern angesprochen wurde und er davon keine Kenntnis hat. Herr Busse antwortet, dass die Stadt Kremmen darüber informiert wurde, da diese vom Landkreis Oberhavel in einem öffentlichen Verfahren beteiligt wurde. Die Genehmigung wurde vom Landkreis noch nicht erteilt, aber die Stadt Kremmen hat zu dem Bau des Funkmastes ihr Einverständnis erteilt.</p> <p><u>Antwort von Herrn Artymiak per E-Mail an Herrn Förster am 10.11.2023:</u> <i>Die Stellungnahme der Stadt Kremmen wurde am 02.06.2023 an den Landkreis Oberhavel versandt. Das Einvernehmen der Gemeinde gemäß § 36 BauGB wurde erteilt. Derzeit liegt der Bauantrag zur weiteren Bearbeitung beim Landkreis. Unter anderem steht zusätzlich zum Bauantragsverfahren eine Standortbescheinigung seitens der Bundesnetzagentur aus. Anbei Lageplan mit geplanten Standort des Funkmastes.</i></p> <p>Herr Schlichting führt aus, dass in diesen Ferien Zettel in den Kitas ausgeteilt wurden, dass Personalmangel besteht und mit der Bitte, dass Kinder, die nicht unbedingt in der Kita betreut werden müssen, zu Hause zu lassen. Das ist jetzt schon mehrmals vorgekommen und macht keinen guten Eindruck. Er fragt nach, ob die Stunden der Kita-Mitarbeiter aufgestockt oder mehr Mitarbeiter eingestellt werden könnten. Herr Busse antwortet, dass im Moment sehr viele Krankmeldungen aus allen Kitas vorliegen. Frau Nebel sagt dazu aus, dass die meisten Mitarbeiter flexible Verträge haben und je nachdem werden die Stunden aufgestockt oder nach unten gesetzt.</p> <p>Herr Koop merkt dazu an, dass in dem Protokoll des Kitaausschusses vermerkt ist, dass die Mitarbeiter bereit sind Mehrarbeit zu leisten. Andere Kommunen passen in der Hinsicht die Verträge an und die Arbeitszeit kann auf Vollbeschäftigung umgestellt werden. Die Stadt Kremmen steht deshalb in Konkurrenz mit den anderen Kommunen und sollte die Arbeitsplätze in den Kitas attraktiv gestalten und deshalb wäre es sinnvoll, den Mitarbeitern eine Vollzeitbeschäftigung anzubieten. Weiterhin berichtet er, dass in der Ortsbeiratssitzung ein Bürger anwesend war, der über die Baumaßnahmen in der Kita Kremmen ausgesagt hat, dass statische Probleme bestehen und dies von einem Sachverständigen begutachtet werden müsste. Die Kitaleitung traf dazu die Aussage, dass momentan dafür kein Geld zur Verfügung steht. Herr Busse antwortet, dass dort so schnell wie möglich eine Lösung gefunden wird und es ist richtig, dass dafür kein Geld im Haushalt eingestellt ist, aber die Ausschreibung für das Planungsbüro bereits erfolgt ist und ein Planer beauftragt wird. Es besteht in der Kita keine Lebensgefahr hinsichtlich der Sanierung.</p>			
-----	---	--	--	--

<p>Des Weiteren berichtet Herr Koop, dass ihm durch diesen Bürger zugetragen wurde, dass das Bodentrampolin in der Kita kaputt ist. Die Reparatur kostet ca. 250 EUR und dafür sammeln momentan die Eltern der Kinder, da ihm auch hier mitgeteilt wurde, dass dafür kein Geld vorhanden ist. Herr Busse antwortet ihm, dass er mit demjenigen Mitarbeiter der Verwaltung sprechen muss, der diese Aussage getätigt hat. Er führt weiter aus, dass jedes Jahr von jeder Abteilung Haushaltsmittel geplant werden und diese zur Verfügung stehen. Wenn dann nicht mehr genügend vorhanden sein sollte, muss die Kitaleitung durch die Verwaltung darauf hingewiesen werden, dass achtsamer mit den Mitteln umgegangen werden muss.</p> <p>Herr Koop fragt nach, ob der Binningsweg zu einer verkehrsberuhigten Zone erklärt werden könnte. Herr Artymiak antwortet, dass das geprüft wird. Weiterhin fragt er nach, ob Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten für junge Leute ab 14 Jahren bestehen (z.B. Beachvolleyballplatz). Er schlägt dafür die Kopfseite des Sportplatzes vor. Des Weiteren schlägt er vor, einen Spiegel an der Ausfahrt des Elternparkplatzes an der Kita Rhinstrolche anzubringen. Herr Koop fragt nach dem Sachstand, dass in der Berliner Straße gemäß Verkehrskonzept eine Baumscheibe entfernt werden sollte.</p> <p><u>Antwort von Herrn Artymiak vom 21.11.2023 zum Binningsweg:</u> Aufgrund des Beschlusses Drucksache 01-75-2002 wurde damals nur der Wiesenring als verkehrsberuhigter Bereich beschlossen und vom Straßenverkehrsamt angeordnet. Der Binningsweg liegt innerhalb der Tempo-30-Zone zwischen Straße der Einheit und Altstadtgebiet. Wenn für den Binningsweg eine Regelung verkehrsberuhigter Bereich getroffen werden soll, müssen verschiedene Voraussetzungen vorliegen. Zum Einen ist ein verkehrsberuhigter Bereich dadurch gekennzeichnet, dass eine Trennung zwischen Fahrbahn, Gehweg und Radweg nicht gegeben ist. Alle befestigten Straßenbestandteile sind niveaugleich herzustellen. Fußgänger dürfen alle Straßenbestandteile gleichberechtigt nutzen, genauso wie der Fahrzeugverkehr. Maßnahmen für den ruhenden Verkehr sind zu treffen. Das ist im Binningsweg alles schwierig, bis gar nicht möglich. Der Gehweg ist mit einem Rundbord baulich von der Fahrbahn getrennt. Beide Teilanlagen weisen einen unterschiedlichen Belag in Farbe und Material auf. Das Einrichten von Parkmöglichkeiten ist aufgrund der geringen Straßenbreite nicht möglich. Vielmehr kann dann der Eindruck entstehen, die rot gepflasterte Fläche ist als Parkfläche zu verstehen, so wie das auch bereits im Wiesenring problematisch ist. Eine Tempo-30-Zone im jetzigen baulichen Zustand würde den Verkehr für alle Verkehrsteilnehmer eher mehr gefährden als beruhigen. Die Voraussetzungen liegen für den Binningsweg nicht vor. Im Vergleich zum Wiesenring liegt zwar ebenso ein Gehwegsbereich vor, jedoch unterscheidet er sich deutlich davon, dass hier eine ebene Verkehrsfläche (Gehwegsbereich ohne Hochbord) hergestellt wurde. Vor 20 Jahren hat die Straßenverkehrsbehörde dies unkritischer geprüft und angeordnet, als es heute der Fall ist. Eine Beantragung beim Straßenverkehrsamt setzt zudem einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung voraus. Der Beschluss wird nicht durch die Verwaltung eingebracht.</p> <p><u>Antwort von Herrn Artymiak zum Verkehrsspiegel ggü. Ausfahrt Kita Kremen vom 21.11.2023:</u></p>			
--	--	--	--

<p>Gegenüber der Ausfahrt des Elternparkplatzes Kita Kremmen kann aus folgenden Gründen kein Verkehrsspiegel angebracht werden. Ein Verkehrsspiegel täuscht eine Sicherheit nur vor. Die tatsächliche Verkehrssituation wird verzerrt dargestellt und kann auch falsch interpretiert werden. Gerade Radfahrer und Fußgänger werden oft übersehen. Im Falle eines Unfalls trotz Nutzung des Spiegel, kann man sich darauf nicht berufen. Weiterhin stellen Sonnenstand, andere Witterungseinflüsse wie Frost keine dauerhafte Nutzung sicher. Auch parkende Autos vor dem Spiegel oder in Blickrichtung des Ausfallwinkels beeinträchtigen die Sicht. Es sollte hier in dem Fall eher über Maßnahmen zur Einhaltung der Sichtdreiecke bei der Ausfahrt nachgedacht werden. So z.B. ist der Zaun rechts neben der Einfahrt durchsichtig zu gestalten und die Hecke links neben der Einfahrt zurückzuschneiden. Ansonsten handelt sich es um eine Grundstücksausfahrt, wo § 10 der StVO greift. Beim Ausfahren aus einem Grundstück hat man sich so zu verhalten, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer auszuschließen ist; erforderlichenfalls muss man sich einweisen lassen. Die Stadt als Baulastträger lehnt einen Verkehrsspiegel ab.</p> <p><u>Antwort von Herrn Artymiak zum Berliner Straße – Rückbau Baumscheibe vom 21.11.2023:</u></p> <p>Das Verkehrskonzept welches am 09.12.2021 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, hat kein Rückbau der Baumscheiben in der Berliner Straße empfohlen. Vielmehr ist auf Seite 20 die Einhaltung einer ausreichenden freien Durchfahrt beschrieben, wenn der Straßenabschnitt mit einem absoluten Halteverbot versehen werden würde. Das allerdings wurde unter Verweis auf die StVO bereits vom Straßenverkehrsamt abgelehnt, wenn die Fahrzeuge eine Restbreite von 3 m beim Parken übriglassen. Weiterhin haben die Verkehrsplaner die in der Bürgerversammlung vom 14.09.2021 vorgeschlagenen Maßnahmen auf Seite 39 des Konzeptes aufgegriffen, aber diese aus gutachterliche Sicht zunächst als nicht erforderlich, ungeeignet oder während der Konzepterarbeitung und Diskussion bereits fachlich widerlegt eingestuft. Dieser Vorschlag gehörte dazu. Eine damalige Kostenschätzung lag bei 12.000 EUR, nur für den Rückbau einer Baumscheibe.</p> <p>Frau Dr. Gebauer antwortet hinsichtlich der Frage zur Baumscheibe, dass dies nicht geplant ist. Sie fragt nach, wann das einseitige Parken, welches im Verkehrskonzept vorgesehen ist, geplant ist. Herr Busse antwortet, dass dies bereits an mehreren Stellen (z.B. Kirchplatz) umgesetzt wurde. Herr Artymiak antwortet auf die gestellten Fragen von Frau Dr. Gebauer und Herrn Koop, dass dies geprüft wird.</p> <p><u>Antwort von Herrn Artymiak zur Raniesstraße vom 21.11.2023:</u></p> <p>Für die Raniesstraße war im Verkehrskonzept auf Seite 22 ein einseitiges Halteverbot zur Unterstützung ausreichender Durchfahrtsbreiten zwischen Ruppiner Straße und Dammstraße Fahrtrichtung Ost vorgeschlagen. Das wurde beim Straßenverkehrsamt beantragt und auch durch dieses angeordnet. Die Beschilderung wurde am 20.07.2023 gesetzt. Weitere Maßnahmen sind für die Raniesstraße nicht vorgesehen und werden auch nicht erfolgen. Der weitere Verlauf der Raniesstraße ist so schmal , dass ein Parken ohnehin nicht erlaubt ist, da keine 3 m Restbreite von der Fahrbahn verbleibt.</p> <p>Frau Dr. Gebauer bittet um Prüfung, warum der neue Spiegel, der in der</p>			
--	--	--	--

	<p>Schwedengasse angebaut wurde, komplett flach ist und nicht rund.</p> <p><u>Antwort von Herrn Artymiak zum Verkehrsspiegel Schwedengasse / Ruppiner Straße vom 21.11.2023:</u></p> <p><i>Der Verkehrsspiegel ist für den ausfahrenden Verkehr aus der Kirchstraße vorgesehen. Der Fahrzeugverkehr auf der Landesstraße von rechtskommend ist für den Ausfahrenden auch ohne diesen Spiegel einsehbar. Der von links kommende Verkehr auf der Landesstraße ist hier durch Parkstände nicht einsehbar. Insofern ist der Spiegel nur für eine Blickrichtung erforderlich. Dafür ist die Wölbung des Spiegels ausreichend. Es wird jedoch erforderlich sein, den Standort des Spiegels zu überdenken. Dieser wird ggf. geändert werden müssen. Das wird noch geprüft.</i></p> <p>Herr Tietz fragt nach, ob die Verhandlungen zur Übernahme der Trägerschaft schon begonnen haben. Herr Busse antwortet, dass eine von Herrn Mittelstädt und dem Landrat unterschriebene Absichtserklärung vorliegt und am 22. November 2023 ein Auftaktgespräch stattfindet. Da Herr Mittelstädt nun bereits der dritte Dezernent in diesem Fachbereich im Landkreis ist, hat sich das alles sehr hingezogen.</p> <p>Herr Förster fragt nach, ob schon überlegt wurde, wo der neue Standort der Schule in Kremmen entstehen soll und schon was unternommen wurde, um dieses Grundstück dann zu erwerben. Herr Busse teilt mit, dass mit den Eigentümern der in Betracht kommenden Grundstücke gesprochen wurde und diese mit dem Verkauf einverstanden wären. Dies wurde dem Landkreis Oberhavel mitgeteilt.</p> <p>Herr Schulz fragt nach, ob bei dem Termin zur Vorstellung des Arbeitsstandes der Photovoltaikanlagen der Ortsteil Flatow auch betroffen ist und er teilnehmen sollte. Herr Artymiak antwortet, dass Herr Schulz nicht kommen müsste und der Vorhabenträger jetzt gemerkt hat, dass noch weitere Gutachten fehlen. Wenn diese vorliegen, werden diese in den Ausschüssen vorgestellt und beraten. Es wird voraussichtlich im Februar 2024 einen neuen Kenntnisstand geben.</p> <p>Herr Koop fragt nach, wer beschlossen hat, dass die Versorgung in den Kitas gekürzt wird (z.B. Leberwurst). Frau Nebel antwortet, dass dies kitaintern festgelegt wurde. Es war im Kitaausschuss ein Thema gewesen. Frau Dr. Gebauer sagt dazu aus, dass im nächsten Kitaausschuss ein Konzept für gesunde Ernährung erarbeitet wird.</p> <p>Es folgen keine Fragen oder Anmerkungen der Abgeordneten und somit schließt Frau Dr. Gebauer um 20.17 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>			
--	--	--	--	--

Dr. Stefanie Gebauer
Vorsitzende der SVV

Carmen Krüger
Schriftführer/in